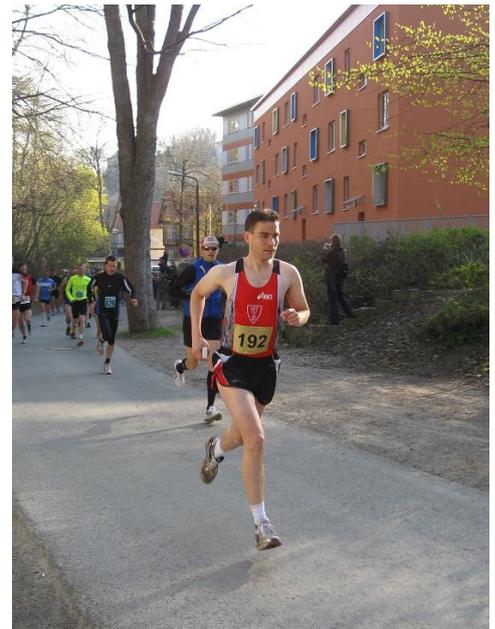


Samstag, 24. April 2010

31. Harzquerung

„Der schönste Lauf, den ich kenne“ - das ist einer der häufigsten Sätze, den man am letzten Aprilwochenende im Nordhäuser Albert-Kuntz-Stadion vernehmen kann, wenn gerade mal wieder ein Läufer die Ziellinie überquert hat. Und tatsächlich gehört dieser 51km lange Landschaftslauf zu den schönsten seiner Art, gleichzeitig aber auch mit seinen ca. 1.200 Höhenmetern zu den schwersten.

Gestartet wird morgens um 8:30 Uhr in Wernigerode auf der Salzbergstraße und sofort geht es die ersten 200 Höhenmeter hinauf zum Schützenberg. Schnell werden die festen Wege verlassen und es geht weiter auf schmalen Naturpfaden, die dem ganzen Lauf einen richtigen Cross-Charakter verleihen. Über die Zillierbach-Talsperre, eine der schönsten Ecken des Laufes, geht es weiter über das Tal der kalten und der warmen Bode. Bei strahlendem Sonnenschein, wie es in diesem Jahr der Fall war, läuft es sich in den schattigen Wäldern des Harzes zu Beginn des Laufes sehr angenehm. Über Trautenstein und den Sophienhofer Stieg gelangen die Läufer nach Sophienhof, einem



Frank nach dem Start



kleinen abgelegenen Ort, der jedes Jahr die Läufer mit einem erstklassigen Verpflegungsstand begrüßt. Auf den Weg dorthin sind eine Vielzahl von Brücken, Bächen, Eisenbahnschienen und viele An- und Abstiege zu bewältigen. Aber genau das verleiht diesem Lauf seinen besonderen Charakter.

links: Verpflegungsstand in Sophienhof

Ziel des Chef-Organisators Peter Unverzagt ist es, dem Läufer die verschiedenen Facetten des Harzes zu zeigen. Bei Km 36 erwartet die Läufer die größte Herausforderung des Laufes, der 600m hohe Poppenberg. Auf ca. 3km müssen 300 Höhenmeter überwunden werden, was nach den vorangegangenen Kilometern und den müden Beinen wirklich alles abverlangt. Viele müssen diese 3km gehenden Schritte zurücklegen. Auf der anderen Seite geht es dann hinab in den schönen Ort Neustadt. Von Neustadt aus läuft man über eine bergige Feld- und Wiesenlandschaft, die sogenannte „Rüdigsdorfer Schweiz“, nach Nordhausen in das Albert-Kuntz-Stadion. Wenn wie in diesem Jahr die Sonne vom wolkenlosen Himmel scheint, ist dies landschaftlich besonders reizvoll, aber auch recht warm. Im Ziel erwartet die Läufer eine reichhaltige Auswahl an Verpflegung und Getränken, die - und das dürfte wirklich etwa Besonderes sein - für alle Läufer und Zuschauer kostenlos ist! Bei der anschließenden Siegerehrung werden eine Vielzahl von Geschenken an die Teilnehmer verteilt und das alles bei einer Startgebühr von EUR 18,-!



Siegerehrung im Albert-Kuntz-Stadion in Nordhausen

In diesem Jahr nahmen ca. 400 Läufer die 51km lange Strecke in Angriff. Hinzu kommen noch die 25km- und 28km-Läufer, die von Wernigerode nach Benneckenstein bzw. von Benneckenstein nach Nordhausen laufen und die Wanderer, die wie die Langläufer von Wernigerode nach Nordhausen wandern.



Frank mit dem Wanderpokal

Frank Dietrich nahm in diesem Jahr zum 6. Mal an dieser Veranstaltung teil und konnte in 3:38:34 h zum 2. Mal nach 2008 den Gesamtsieg erringen. Als Wanderpokal erhielt er einen Degen, auf dem die Sieger mit Namensschild aufgebracht sind und der von Jahr zu Jahr an den Gesamtsieger weitergegeben wird.

Vielleicht sind ja im nächsten Jahr noch andere Melsunger in Wernigerode am Start, um diesen einzigartigen Lauf selber erleben zu können.

Frank Dietrich